

3. 1973. (2) Nr. 4246.

### Verpachtung.

Am 30. d. M., um 9 Uhr Vormittags, wird in der hierortigen Amtskanzlei die Verpachtung der zum Pulver-Magazine gehörigen, in der Gemeinde Stoschje gelegenen Acker- und Wiesenparzellen, im Flächenmaße von 1134 □ Klafter, auf 6 Jahre, nämlich: vom 1. November 1848 bis hin 1854, im Licitationswege vorgenommen werden. — Dazu werden Pachtlustige mit dem Beisage eingeladen, daß die Pachtungsbedingungen hieramts eingesehen werden können. — K. K. Bezirkscommissariat Umgebung Laibachs am 19. October 1848.

3. 1976. (1) Nr. 2867.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben, daß man die über den Jacob Podbuschek, Halbhubler von Kronau, mittelst Edictes ddo. 27. Mai 1843, 3. 1448, verhängte Curatel aufzuheben befunden habe.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 6. October 1848.

3. 1977. (1) Nr. 2751.

### Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Kaufmanns, Handelsmannes in Salzburg, in die exec. Feilbietung der, dem Michael Straubacher gehörigen, der Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 373 1/2 dienstharen, gerichtlich auf 290 fl. C. M. geschätzten 1/2 Urb. Hube Nr. 6 in Neugereuth, so wie der ihm gepfändeten, auf 4 fl. 3 kr. C. M. geschätzten Fahrnisse, pecto. schuldiger 227 fl. 36 kr. C. M. e. s. c. gewilligt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 3. November, die zweite auf den 3. December l. J., und die dritte auf den 7. Jänner 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Neugereuth mit dem Beisage angeordnet, daß die zu verlicitornde Realität sammt Fahrnissen, welche letztere nur gegen gleich bare Bezahlung losgeschlagen werden, bei der 1. und 2. Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchextract und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 4. September 1848.

3. 1964. (2) Nr. 3335.

### Edict.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 31. August l. J. in Hudikonz Haus-Nr. 4 verstorbenen Grundbesizers Anton Perjathu eine Forderung stellen wollen, haben dieselbe bei der auf den 4. November l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagfahrt unter den Folgen des S. 314 b. G. B. anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 14. October 1848.

3. 1965. (2) Nr. 3377.

### Edict.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 9 April l. J. ab intestato verstorbenen Jacob Kovak, Grundbesizer und Kürschner zu Reifnitz Haus-Nr. 130, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 11. November l. J. früh 9 Uhr angeordneten Liquidationstagfahrt anzumelden und rechtsgültig darzutun.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 7. October 1848.

3. 1949. (3) Nr. 2159.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogtei Gut Neufotel, nomine der Kirche St. Daniels zu Hruschuje ddo. 18. d. M., 3. 2159, die executive Feilbietung der, dem Georg Schebenig gehörigen, zu Hrenowitz gelegenen, dem Gute Neufotel sub Rect. Nr. 58 dienstharen und gerichtlich auf 1502 fl. geschätzten Halbhuber, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. November v. J., 3. 3411, schuldigen 30 fl. 29 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Termine auf den 5. October, 5. November und 5. December l. J., jedesmal 10 Uhr im Orte Hruschuje mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 21. August 1848.

Nr. 2774.

Anmerkung. Zu der 1. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1950. (3) Nr. 2160.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Vogtei Gut Neufotel, nomine der Kirche St. Daniels von Hruschuje, ddo. 18. August l. J., 3. 2160, die executive Feilbietung der, dem Mathias Kriebl von Sajoutsche gehörigen, zu Hruschuje sub Rect. Nr. 19 gelegenen, dem Gute Neufotel sub Rect. Nr. 87 dienstharen und gerichtlich auf 527 fl. 20 kr. geschätzten Untersaß, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 27. April l. J., 3. 1195, schuldigen 17 fl. 45 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Termine auf den 9. October, auf den 9. November und auf den 9. December l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte Hruschuje mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 30. August 1848.

Nr. 2774.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietungstagfahrt wurde kein Anbot gemacht.

3. 1951. (3) Nr. 1106.

### Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Puzel von Orlake, wider Michael Hribar von Marzbidull, wegen aus dem Urtheile ddo. 11. September 1847 schuldigen 192 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Vetter gehörigen, zu Marzbidull gelegenen, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 6 dienstharen, auf 1797 fl. 40 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilligt, und deren Vornahme auf den 12. October, 13. November und 14. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Marzbidull mit dem Beisage anberaumt worden, daß die benannte Realität, falls solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfahrt um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen nebst dem Schätzungsprotocoll und dem Grundbuchextracte können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Anmerkung. Es wird zu der auf den 13. November l. J. bestimmten Feilbietung geschritten werden.

3. 1959. (2) Nr. 285.

### Kundmachung.

Da bei der fürstlich Auersperg'schen Eisenschmelzfabrik in Hof die Stelle eines Correspondenten mit 20. December l. J. in Erledigung kömmt, so werden Diejenigen, welche diese Stelle, mit welcher eine Besoldung von jährlichen 500 fl. C. M., nebst freier Wohnung und einem Holzdeputate von 5 Klafter verbunden ist, zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre Gesuche, in welchen sie sich über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen hätten, längstens bis Ende dieses Monats bei der gefertigten Güterinspection portofrei einzubringen.

Fürstlich Auersperg'sche Güterinspection zu Weixelberg am 10. October 1848.

3. 1953. (3)

### 3000 Gulden C. M.

werden entweder auf Einmal, oder auch in kleineren Parthien von 500 — 1000 fl. gegen Sicherheit ausgeliehen. — Nähere Auskunft hierüber im Zeitungs-Comptoir.

3. 1776. (8)

Bei allen Postämtern wird Pränumeration angenommen auf die Zeitschrift:

### „Die Presse.“

Das Journal bespricht in leitenden Artikeln alle Fragen der Politik, des Rechts, der Deconomie und Finanzen, den Fortschritt in jeder Weise sucht es durch Belehrung des Volkes über seine wahren Interessen zu fördern. Die freieste Entwicklung, ohne von allem Gegebenen abzusehen, ist seine Aufgabe. Es will die Demokratie in monarchischen Formen aufrichtig und redlich, aber es tritt stark und offen Allem entgegen, was die Anarchie zur Herrschaft bringt. — Für Unterhaltung bietet das Feuilleton durch Beiträge der ausgezeichnetsten Publizisten reichen Stoff. — Es bringt alle Neuigkeiten des Tages aus allen Theilen der Welt und hat auch für den Geschäftsmann Interesse, weil es einen täglichen Bericht über den Verkehr in Waren und Geld mit Angabe der Course bringt und so gleichzeitig ein gutgeführtes Organ des Handels wird.

Der seltene Erfolg, die schnelle Verbreitung, deren es sich gleich in den ersten Tagen seines Erscheinens zu erfreuen hatte, die günstigsten Urtheile der bedeutendsten Zeitschriften bürgen für seinen innern Werth.

Es erscheint, mit Ausnahme des Montages, jeden Tag einen Bogen stark und kostet im jährlichen Abonnement nicht mehr als 1 fr. C. M. täglich. Der Abonnementspreis mit täglicher Postversendung ist ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. Einzelne Blätter kosten 2 kr. C. M.

Die Expedition des Blattes ist in der Stadt, Wollgasse Nr. 778.

Wien den 20. September 1848.

Zang, Dr. Leopold Landsteiner, Herausgeber. Haupt-Redacteur.

### Wohnungen sind zu vermieten.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist eine große Wohnung von Michaeli an zu vermieten; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquetirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, einem Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutscherzimmer und Wagenremise; davon können auch 4 Zimmer sammt den dazu gehörigen Unterabtheilungen als besondere Wohnung vermietet und die übrigen Zimmer monatweise vergeben werden. — Die näheren Auskünfte werden daselbst ertheilt.

**Berichtigung**

des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 103 vom 26. August 1848 enthaltenen Artikels über die Kriegsbegebenheiten bei den zwei ersten Feldbataillons des Infanterie-Reg. Prinz Hohenlohe Nr. 17, vom 22. Juli bis 6. August 1848.

Der Gefertigte, als ununterbrochener Augenzeuge bei diesen Begebenheiten, und namentlich beim ersten Feld-Bataillon, sieht sich zur Verwahrung der Ehre und der Richtigkeit sowohl gegen die verehrlichen Leser der Zeitungen, wie auch für die Geschichte des Regiments verpflichtet, anmit zu erklären, daß der sich nicht genannte Herr Verfasser diesen Artikel mit so vielen Irrthümern überfüllte, daß eine Detailberichtigung desselben, um die Leser nicht ganz zu ermüden, nur durch die Vieserung eines neuen Aufsatzes hergestellt werden kann.

Der Herr Verfasser des Artikels in Nr. 103 lobt sich selbst und seinen Sohn Alexander, nennt dabei den Hauptmann Eimbert \*), der aber im ganzen Stande des Regiments weder gleichlautend, noch ähnlich existirt, gibt unrichtig die Stunden und Tage der Kriegsbegebenheiten an, verwechselt sogar die Leistungen der beiden Bataillons und erdreistet sich, mit zweideutigen Dichtungen seinen gegebenen Zeitungsartikel zu füllen; als Beweis folgen hier nur zwei Berichtigungen, vorbehaltlich das erste Feldbataillon betreffend.

Den 24. Juli 1848 Abends war das zweite Bataillon des Regiments auf dem Monte Vento,

\*) Druckfehler des Setzers.

und nur das erste Bataillon mit der 6pfündigen Batterie vertheidigte Waleggio. Durch gut gewählte Stellungen hat dieses 1. Bataillon mit den Geschützen den mit Uebermacht wiederholten Angriffen des Feindes sogar während der Nacht standhaften Widerstand, ohne auch nur einen Schritt zu weichen, geleistet, und mit sehr geringem Verluste diesen von höchster Wichtigkeit allgemein anerkannten Punkt behauptet; erst am 25. Juli kam das zweite Bataillon mit einer 12pfündigen Batterie in die Vertheidigung von Waleggio zu Hilfe, und beide thaten erfolgreich vereint mit dem 1. Bataillon ein Gleiches in und um Waleggio.

Ferner: den 2. August. Die in dem Artikel Nr. 103 bemerkte Umgehung war weder angeordnet, noch zur Ausführung in Absicht; denn der diese Expedition leitende Herr Stabsofficier des General-Quartiermeisterstabes sagte weder dem gefertigten Bataillons-Commandanten, noch weniger aber dem in Reihe und Glied sich befindenen Schreiber des mehrerwähnten Artikels etwas davon. Die Aufgabe war ganz einfach; „Das 1. Bataillon hat mit einer halben Batterie, welche nachgesendet wurde, links von der Straße ab, sich mit Vorsicht zu überzeugen, ob das dort längs der Straße befindliche Terrain bis zum Walde vom Feinde bereits verlassen, und ob ein Weg für die nachfolgenden Truppen noch practicable sey.“

Diese Aufgabe wurde bekanntlich ohne irgend einen Verlust unsererseits richtig gelöst, ohne daß es nöthig war, weder den vom Feinde im Walde angelegten dichten Berhaugewaltfam und nur einzeln mit der ganzen Colonne zu passiren, noch die vom Feinde

indessen auch ziemlich hoch unter Wasser gesetzte Wiese auch nicht ein Mal von den Vorpatrouillen durchwaten zu lassen, weil diese letztere wir beiden Staats-officiere zu Fuß allein untersuchten. Der beigegebte Bote ward zurückgesendet, der Befehl erfüllt; die Colonne trat dann erst den Marsch zum Einrücken bei der Brigade an, und da erstere ohne mindesten Anstand bei letzterer im Lager anlangte, so scheint es, daß von der ganzen Colonne allein der Herr Verfasser des Artikels in Nr. 103, ob Mangel an Orientirung, nichts erzwengt hat, woran vielleicht die Dunkelheit der Nacht die Ursache seyn mag.

Es liegt jedem Manne ob, der unterrichtend schreiben will, vorerst der Wahrheit getreu zu bleiben.

Diejenigen löblichen Zeitungs-Redactionen, welche den österevähnten Artikel Nr. 103 aus der „Laibacher Ztg.“ in ihr Blatt aufgenommen haben sollten, werden ersucht, auch diese Berichtigung gefälligst aufzunehmen.

Mailand, den 20. September 1848.

Albrecht Hablitschek,  
Oberstlieutenant, Commandant des 1. Feldbataillons bei Prinz Hohenlohe Infanterie Nr. 17.

**THEATER.**

Scene: „Die Musquetiere der Viertelmeisterin.“

Verleger: Ign. M. Kleinmayr. — Verantwortlicher Redacteur: Leopold Kordesch.

**Anhang zur Laibacher Zeitung.**

**Cours vom 20. October 1848.**

Staatsanleiheverschreib. zu 5 pCt. (in C.M.)	Mittelpreis
Darlehen mit Berl. o. J. 1854, für 500 fl.	75 1/2
Wiener Stadt-Banco-Oblia. zu 2 1/2 pCt.	49
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. C. M.	1045 fl. in C. M.
Actien der Wien-Böhmischer Eisenbahn zu 500 fl. C. M.	450 fl. in C. M.
Kaisersl. Münz-Ducaten	16 pCt.agio.

**Getreid-Durchschnitts-Preise**

in Laibach am 21. October 1848.

Ein Wiener Mägen Weizen	4 fl. 37 1/2 kr.
— — Kukuruz	— „ — „
— — Halbfrucht	— „ — „
— — Korn	2 „ 48 „
— — Gerste	— „ — „
— — Hirse	2 „ 30 1/2 „
— — Heiden	2 „ 40 „
— — Hafer	— „ — „

**K. K. Lottoziehungen.**

In Triest am 21. October 1848:

87. 27. 54. 46. 69.

Die nächste Ziehung wird am 4. November 1848 in Triest gehalten werden.

**Fremden-Anzeige**

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Am 20. October.

Hr. Anton Vortolutti, Wessler, von Triest nach Cilli. — Hr. Leonhard Gschter, Großhändler, von Cilli nach Triest. — Hr. Chatropoulos, griechischer Unterthan, — u. Hr. Alexander Mouroufi, Wessler; beide von Triest nach Wien. — Hr. Carl Dienter, Kaufmann, von Wien nach Triest.  
Den 21. Hr. Carl Wansch, Handelsmann, nach Graz. — Hr. Joseph Stadler, Bergamts-Adjunct, von Graz nach Idria. — Frau Maria Mordar v. Daxensfeld, Professors-Gemahlin; — Hr. Alexander Giffardi, Negoziant, — u. Hr. Ferdinand Coppi, Banquier; alle 3 von Wien nach Triest.  
Den 22. Hr. Gustav Pröhl, Doctor der Medicin; — Hr. Compers, engl. Offizier, — u. Hr. Marktbreiter, Handelsmann; alle 3 von Wien nach Triest. — Hr. Albert Javerdens, Gutsbesitzer, von Triest nach Wien.

3. 1970. (2)

Um allen Anforderungen zu entsprechen, werden vom 22. October an in dem Milchverkaufs-Locale in

der Spitalgasse, im Hause Nr. 269, im 2. Stocke, zu allen Stunden des Tages, größere Quantitäten von

frischer Milch, Obers und abgeramter Milch zum Verkaufe bereit gehalten werden.

**An die P. T. wohlthätigen Bewohner der Hauptstadt Laibach.**

Es befindet sich hier ein starker, aus Italien gekommener k. k. Militär-Transport bleibter Mannschaft verschiedener Regimenter, welcher schon längere Zeit im Ballhause in der Gradisca-Vorstadt bequartirt und nur auf seine Löhnung beschränkt ist. Um seinen bedauerungswerthen Zustand bei so ungünstiger Jahreszeit, schlechter Unterkunft und kränklicher Lage etwas zu erleichtern, wurde von mehreren Stadtbewohnern der Wunsch geäußert, für diese armen Leute, welche für das Vaterland gekämpft und zu Krüppeln geworden sind, etwas beitragen zu wollen.

Um aber durch Sammlungen die vielfältig in Anspruch genommenen P. T. Bewohner nicht in Unwillen zu bringen, werden die wohlthätigen Gaben in der Handlung des Gefertigten gegen Bestätigung und Eintragung in den Subscriptions-Bogen angenommen, welche sodann durch den betreffenden Herrn Offizier sogleich unter die Mannschaft vertheilt werden.

Laibach am 23. October 1848.

Joseph Stare.

B e i

**IGNAZ ALOIS KLEINMAYR**

in Laibach ist zu haben:

- Solvius, Dr. Ueber die Zukunft der Kirche in Oesterreich. Regensburg 1848. 45 kr. C. M.
- Humbert, Gedanken über die wichtigsten Wahrheiten der Religion und über die vornehmsten Pflichten des Christenthums. Regensburg 1848. 54 kr. C. M.
- Zarbl, Joh. Predigtwürfe auf alle Sonn- und Festtage des kathol. Kirchenjahres. 1. Bd. Regensburg 1848. 3 fl. C. M.
- Malou, J. B. Das Lesen der Bibel in den Landessprachen, beurtheilt nach der Schrift, der Uebersetzung und der gesunden Vernunft. Eine Abwehr der Grundsätze, Bestrebungen und neuesten Vertheidigungen der Bibelgesellschaften, worin zugleich eine kritische Geschichte des Canons der heiligen Bücher alten und neuen Testaments, der protestantischen Uebersetzungen der Bibel und der protestant. Missionen unter den Heiden mitgetheilt wird. Regensburg 1848. 2 Bde. 4 fl. 30 kr.
- Füster, Dr. A. Mentor des studierenden Jünglings. Anleitung zur Selbstbildung. Wien 1848. 1 fl. C. M.

- Die Kirchweihnacht eines Wiener Studenten auf dem Johannisberg im J. 1834, oder: Metternich's Entschleierung in eigenen Geständnissen. Bingen am Rhein, 1848. 27 kr. C. M.
- Fleischer, Dr. Die Cholera, ihr eigentliches Wesen, ihre Kennzeichen und die Schutzmittel gegen dieselbe. Leipzig 1848. 1 fl. 3 kr. C. M.
- Polemische Reden über die Verirrungen der Vernunft in Rücksicht auf unsere Zeit. Von einem kathol. Geistlichen. Regensburg 1848. 1 fl. 24 kr.
- Borgias, Beredsamkeit und Improvisation, oder die Redekunst aus dem Stegreif vor den Gerichtsschranken, auf der Volkrednerbühne und auf der Kanzel. Weimar 1848. 2 fl. 30 kr. C. M.
- Sternberg, A., Berühmte deutsche Frauen des achtzehnten Jahrhunderts. 2 Theile. Leipzig 1848. 6 fl. C. M.

**Zur Nachricht.**

Es ist die Einleitung getroffen worden, dass noch bis Ende dieses Monates Vereins-Gesangschülerinnen aufgenommen werden können. (Vgl. Laib. Ztg. v. 30. Sept.)

Von der Direction des philharmonischen Vereines. Laibach den 23. October 1848.